Output



IHR ERFOLG UNSER ZIEL



Technologie- und Gründerzentrum Hattingen





GMBH

GRUSSWORT

IITELSTORY

DR. BERND ROSENFELD GESCHÄFTSFÜHRER CHIP

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wirtschaft unserer Region befindet sich in einem stetigen Wandel. Dabei gestaltet Bochum aktiv einen mittelstandsorientierten Wirtschaftsstandort, der eine hohe Vernetzung mit der Wissenschaft aufweist. Nachhaltige Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Branchen zu schaffen ist daher ein maßgebliches Ziel der Stadt Bochum. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Bochumer Hochschulen und das Technologiezentrum Ruhr, das TZR. Das Technologiezentrum, das sich seit seiner Gründung aus eigener finanzieller Kraft trägt, blickt nun auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit voller Einsatz und Engagement zurück.

Nicht nur innerhalb des Technologiezentrum Ruhr entstehen seit seiner Gründung zahlreiche Arbeitsplätze in innovativen Unternehmen. Auch im Technologiequartier und im Gesundheitscampus fördert das TZR die erfolgreiche Ansiedlung von Unternehmen. Das Technologiezentrum Ruhr ist zudem ein wichtiger Partner bei der Niederlassung von Firmen aus dem Ausland

Ich gratuliere dem Technologiezentrum Ruhr zu seinem 25. Geburtstag und wünsche seinem Team für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Innovationskraft.

Herzlich Ihr Thomas Fiskirch





25 Jahre TZR: Moderner Standort als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Seit 25 Jahren ist das TZR ein hervorragender Standort für die Ansiedlung technologiebezogener Firmen aus dem In- und Ausland. 60 Unternehmen mit insgesamt ca. 600 Mitarbeitern sind derzeit im TZR angesiedelt. Aufgrund seiner Lage auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum ist das TZR auch in Hinblick auf die Rekrutierungsmöglichkeiten von Fachkräften attraktiv. Stetige Modernisierungen, die Berücksichtigung baulicher Anforderungen von Mietern und individuelle Lösungen machen das Zentrum zu einem idealen Sprungbrett für Forschungs- und Entwicklungsabteilungen großer Unternehmen und für Ausgründungen aus den Hochschulen der Region.

Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenfeld hat das TZR von Anfang an mit aufgebaut. "Es macht Freude und gibt berufliche Zufriedenheit, engagierten Menschen zu helfen, erfolgreich zu sein und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Diesen Weg werden wir in unseren Technologiezentren in Bochum und Hattingen gemeinsam mit unseren Partnern weiter fortsetzen. Wir wollen auch in Zukunft für die notwendigen Beratungsleistungen und Kontakte sorgen und flexibel nutzbare Büros mit moderner Infrastruktur anbieten." Bis heute vermittelt die Betreibergesellschaft des TZR und des TGH, die chip GmbH, zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Auch von ihrem Engagement auf dem Gebiet der Gründungsförderung haben bereits diverse Unternehmen profitiert.

Start-ups und technologieorientierte Unternehmen haben im TZR ideale Bedingungen, um sich weiterzuentwickeln. Das Technologiezentrum unterstützt seine Mieter unter anderem durch sein flexibles Mietkonzept. Werden zusätzliche Räumlichkeiten oder Labore benötigt, kann die chip GmbH eine passende Lösung realisieren. Diverse Unternehmen haben sich im TZR so gut entwickelt, dass sie später ein eigenes Bürogebäude errichtet haben. So zum Beispiel die Gaedigk Feinmechanik & Systemtechnik GmbH, die im Jahr 2012 in ihr eigens errichtetes Gebäude mitsamt zwei Montagehallen im Technologiequartier umgezogen ist. Das Unternehmen hat in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen gefeiert.

Auch die GBTEC Software + Consulting AG hat sich im TZR stetig vergrößert. Die Expansion des rund 100 Mitarbeiter starken Unternehmens schreitet weiter voran, sodass 2017 der Umzug in das eigene Gebäude auf dem Gesundheitscampus ansteht. Die Dr. Hubert GmbH, spezialisiert auf die EMV-Messtechnik, hat sich ebenfalls im TZR vergrößert und zieht im kommenden Jahr in ein selbst errichtetes Gebäude im Bochumer Nordosten um.

Das TZR ist das ehemalige MB-Gebäude der Ruhr-Universität. Nachdem es rund 20 Jahre lang als Rohbau leer gestanden hatte, eröffnete die chip GmbH das Zentrum im Jahr 1991 nach großen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen durch die Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH- damals unter dem Namen "Entwicklungszentrum an der Ruhr-Universität Bochum". Das Zentrum kam in der Stahlkrise gerade recht, denn es trägt erfolgreich zum Strukturwandel im Ruhrgebiet bei.



Softwarehersteller auf Expansionskurs

Wachstum und Internationalisierung bestimmen das derzeitige Geschehen der GBTEC Software + Consulting AG aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR). Das 2005 gegründete Softwareunternehmen zählt mittlerweile zu den führenden Softwareherstellern im Bereich Prozessmanagement (BPM). "Das TZR war für uns ein hervorragender Standort, denn wir konnten hier kontinuierlich wachsen. Doch nach zehn Jahren war für uns der Zeitpunkt gekommen, ein eigenes Gebäude zu bauen, um noch weiter expandieren zu können", berichtet Gründer und Vorstandsvorsitzender Gregor Greinke.

GBTEC zieht im Sommer 2017 in das eigene Firmengebäude, das derzeit auf dem Gesundheitscampus entsteht. Das Gebäude bietet Platz für rund 150 Mitarbeiter. "Wir wollen für unsere Mitarbeiter eine Wohlfühl-Atmosphäre schaffen – durch großzügige Räumlichkeiten, Wohnlichkeit und zusätzlichen Komfort wie einen Fitnessraum und einen Fußballplatz. Sollte es auch dort irgendwann zu eng werden, können wir auf unserem Grundstück ein zweites Gebäude von derselben Größe errichten", erläutert Greinke.

Ein weiteres Ziel der GBTEC Software + Consulting AG, die derzeit rund 500 Kunden hat, ist die stärkere Internationalisierung. "Mit neuen Strukturen, einem erweiterten Management und zusätzlichen Vertriebsspezialisten wollen wir unsere Softwarelizenzen noch stärker im Ausland vertreiben", fasst Greinke zusammen.

Auch die Produktentwicklung steht nicht still. Die Prozessmanagement-Software wird aktuell auf eine Cloud-Lösung überführt. "Mit der Cloud-Lösung wird jedoch auch das Offline-Arbeiten möglich sein", so Greinke. Bei Bedarf sollen Kunden die Cloud-Lösung zudem auf einem eigenen Server installieren können.

Gründer und Vorstandsvorsitzender der GBTEC Software + Consulting AG Gregor Greinke



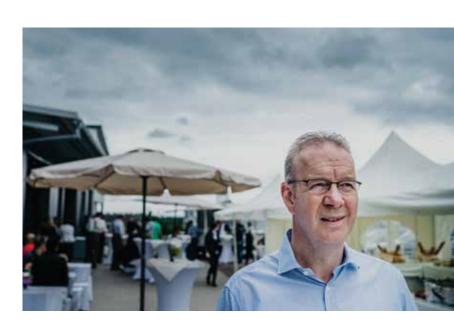
GBTEC.DE

20 Jahre Feinmechanik

Ihr 20-jähriges Bestehen hat die Gaedigk Feinmechanik & Systemtechnik GmbH aus dem Technologiequartier im Juli gefeiert. 1996 im Technologiezentrum Ruhr (TZR) als Einzelunternehmen gegründet, hat das Unternehmen heute 32 Mitarbeiter und internationale Geschäftsbeziehungen.

"Mithilfe modernster CNC-Maschinen fertigen wir Bauteile aus unterschiedlichsten Materialien wie Aluminium, Messing, Plexiglas und Hochleistungskunststoffen – vor allem für die Automobilindustrie und die Messtechnik", fasst Firmengründer und Geschäftsführer Heinz-Jürgen Gaedigk zusammen. In enger Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen konstruiert und produziert Gaedigk Anlagen zur Automatisierung, zum Beispiel für medizintechnische Geräte. Zu den neuesten Projekten gehört ein Filling System für wässrige Lösungen, die in der Labordiagnostik bei Diabetes benötigt werden.

Gaedigk hat kürzlich die Bereiche Konstruktion und Montage durch zusätzliche Mitarbeiter verstärkt. In der Ausbildung setzt das Unternehmen ebenfalls auf Weiterentwicklung: "Ab September bieten wir in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen und der Handwerkskammer Dortmund ein duales Studium an. So können unsere Auszubildenden neben ihrer Ausbildung zum Feinwerkmechaniker ein Maschinenbau-Studium mit dem Abschluss Bachelor of Engineering absolvieren", so der Geschäftsführer.



Firmengründer und Geschäftsführer Heinz-Jürgen Gaedigk.



GAEDIGK.DE

Systembiologie: Massendatenanalyse für die Pharmaindustrie

Eine Software zum maschinellen Lernen von relevanten Strukturen in molekularen Daten hat die ACSIOMA GmbH aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR) entwickelt. Seit Oktober 2015 ist das junge Unternehmen im TZR ansässig. "Hier haben wir ein ideales Umfeld für unsere Arbeit und können bei Bedarf Labore anmieten", resümiert der Biochemiker Prof. Dr. Bernd J. Benecke, Geschäftsführer des Unternehmens. Gemeinsam mit seinem Sohn Dr. Arndt G. Benecke, Systembiologe, hat er ACSIOMA 2014 gegründet.

Mithilfe der firmeneigenen Software können Unternehmen aus der Pharma-, Kosmetik- und Ernährungsindustrie komplexe genetische und genomische Datensätze in Bezug auf die pharmakologische Effektivität und Verträglichkeit von Substanzen für den menschlichen Organismus analysieren. Die neuen Methoden der Systembiologie sind unter anderem für die Kosmetikindustrie von hoher Bedeutung, denn diese darf seit einigen Jahren keine Produkte mehr vertreiben, die an Tieren getestet wurden.

"Auch für die Entwicklung von Medikamenten, unter anderem für die personalisierte Medizin, liefert die Systembiologie schneller, günstiger und zuverlässiger aussagekräftige Ergebnisse. Im Gegensatz zu Tierversuchen können mit ihr auch genetische Bedingungen, Alterungsprozesse, Umwelteinflüsse und individuelle Faktoren berücksichtigt

werden", fasst Prof. Dr. Benecke zusammen.



Prof. Dr. Bernd J. Benecke, Geschäftsführer der ACSIOMA GmbH aus dem TZR

UNTERNEHMEN AUS DEM FÖRDERVEREIN

Technologietransfer bringt Gründer und Wirtschaft zusammen

Das Technologiezentrum Ruhr (TZR) wird seit seinen Anfängen vom Förderverein Technologietransfer Bochum e.V. als Gesellschafter mitgetragen. Der Verein und seine Mitglieder leisten einen bedeutenden Beitrag zum bilateralen Wissenstransfer. "Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und somit auch die Schaffung zukunftsträchtiger Arbeitsplätze in innovativen Unternehmen zu fördern sind unsere vorrangigen Ziele", fasst Ulrich Heinemann, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Technologietransfer Bochum e.V., zusammen.

Gemeinsam mit dem Team der chip GmbH, der Betreibergesellschaft des TZR und des TGH in Hattingen, unterstützt der Vorstand des Fördervereins die Kontaktaufnahme zwischen etablierten Großunternehmen der Region und innovativen, jungen Firmen. "Viele Unternehmen sind an innovativen Produkten und Dienstleistungen interessiert. Der Förderverein Technologietransfer Bochum ist daher für die Vernetzung mit den richtigen Firmen der ideale Ansprechpartner", so Dr. Bernd Rosenfeld, Geschäftsführer der chip GmbH. Mit der Unterstützung des Fördervereins Technologietransfer Bochum e.V. können Innovationen schnell realisiert und in bestehende Prozesse integriert werden.

Der Förderverein bringt nicht nur technologieorientierte Unternehmen mit der regionalen Wirtschaft zusammen, sondern auch Studenten und Unternehmen. Auf diese Weise optimiert der Förderverein die anwenderorientierte Ausbildung an den Hochschulen.

